Pressemitteilung Bozen, 3. Jänner 2023

**When Night Falls**

*Wait for me somewhere between reality and all we’ve ever dreamed.*

J. M. Barrie

**Wenn die Nacht hereinbricht, beginnt auch die Zeit der Schatten. Abgründe, Brüche und Schatten stehen auch im Mittelpunkt der Auftragsoper *Peter Pan – The Dark Side*, die am 25. März 2023 uraufgeführt wird. Sie ist einer von insgesamt vier Titeln, die zwischen März und April 2023 im Rahmen des Opernprogramms der Stiftung Haydn in Bozen und Trient aufgeführt werden.**

Die Stiftung Haydn von Bozen und Trient hat heute das Opernprogramm 2023 unter der künstlerischen Leitung von Matthias Lošek vorgestellt: Zwischen März und April 2023 kommen vier Produktionen auf die Bühnen in Bozen bzw. Trient sowie in Rovereto. Den Auftakt macht am **19. März 2023** ein Liederabend der besonderen Art. In einer radikalen Neuinterpretation *der* ***Winterreise*** verwandeln **Oliver Welter**, Leadsänger der Band *Naked Lunch* und die Pianistin und Performerin **Clara Frühstück** den gleichnamigen Liederzyklus von Franz Schubert für Klavier und Gesang in emotional berührende, moderne Songs zwischen Klassik und Pop. Ein regelrechter Wendepunkt in der Rezeption dieses romantischen Meisterwerks. Eine bewegende Reise in die düstere Seele des bekannten Werkes. Bei der Uraufführung am Wiener Akademietheater im Juni 2021 gab es für das Duo „standing ovations“.

Mit ***Peter Pan – The Dark Side*** folgt am **25.** und **26. März** eine Auftragsproduktion der Stiftung Haydn von Bozen und Trient. Es ist bereits die zweite Oper einer Trilogie, die von der Stiftung Haydn bei Komponisten der Euregio Tirol-Südtirol-Trentino in Auftrag gegeben wurde. Der Osttiroler Komponist **Wolfgang Mitterer** und der Librettist **David Pountney** bieten einen neuen und zugleich düsteren Blick auf die Geschichte des Jungen, der nie erwachsen werden wollte. „Wir haben uns mit *Peter Pan* für die Inszenierung eines bekannten literarischen Textes entschieden, der etwas zu sagen hat und dem die meisten Menschen in ihrem Leben schon begegnet sind“, sagt der künstlerische Leiter Matthias Lošek, „aber die Erwartungen des Publikums sollten gebrochen werden, vermeintlich bekannte Elemente sollten in einem neuen Licht gezeigt werden. Anders als in der Disney-Aneignung bietet *Peter Pan – The Dark Side* viele Anknüpfungspunkte an das Original von James M. Barrie.“

Die britisch-irische Regisseurin **Daisy Evans** – sie war in Trient bereits mit ihrer Silent Opera *Vixen* zu sehen – zeigt Wendy als junge Teenagerin im Haltegriff von Social Media und Fake News. Verführt von Peter Pan, driftet sie ab in ein „digitales Nimmerland“, in dem Realität und Fantasie verschwimmen. Es beginnt eine Geschichte im Reich der Schatten und der menschlichen Abgründe. Die musikalische Leitung übernimmt **Timothy Redmond.**

Sechs Jahre nach dem Erfolg von *The Raven* des Komponisten Toshio Hosokawa bringt die Stiftung Haydn am **1.** und **2. April 2023** ***Hanjo*** auf die Bühne des Teatro Sociale in Trient. Als Libretto diente Yukio Mishimas gleichnamiges Stück aus der Tradition des japanischen Nō-Theaters. ***Hanjo*** ist eine ergreifende und hypnotische Kammeroper über das Thema des Wartens, eine unerfüllte Liebesgeschichte zwischen der Geisha Hanako und ihrem jungen Geliebten Yoshio. ***Hanjo*** ist eine Koproduktion mit der Catapult Opera New York. In Bozen und Trient wird die Oper unter der musikalischen Leitung von **Marco Angius** und der Regie und Choreografie von **Luca Veggetti**, der häufig mit Hosokawa zusammenarbeitet, aufgeführt. Eri Nakamura in der Rolle der Geisha Hanako arbeitet sich mit Stimme und Körper an die unzähligen Nuancen von Verlassenheit, Liebe, Besessenheit, Nostalgie und Umbruch heran.

Nach zahlreichen Auszeichnungen gastiert die erfolgreiche Musiktheaterinstallation ***Curon/Graun*** im Rahmen des diesjährigen Opernprogramms am **4. April 2023** im Teatro Zandonai in Rovereto, der Heimatstadt des Autors und Regisseurs Filippo Andreatta des Theaterkollektivs OHT – Office for a Human Theatre. ***Curon/Graun*** macht das Schicksal des gleichnamigen Dorfes Graun, das 1950 für den Bau des Reschenstausees überflutet wurde, zum bestimmenden Thema. Bis heute ragt einzig der Kirchturm von St. Anna als stummes Mahnmal dieser vormaligen Heimat aus dem Wasser. Die Zwangsevakuierung von Graun ist der rote Faden der Handlung, sie wird mit Zurückhaltung und nur über Texte, Bilder und Musik von Arvo Pärt erzählt. Der Wiederaufbau des versunkenen Turmes macht die Bühne zur Metapher für Arvo Pärts Tintinnabuli-Musik. Um der ursprünglichen Ausdruckskraft von Stille und Bewegungslosigkeit genügend Raum zu geben, wurde auf weitere Bühnenelemente verzichtet. Das 2018 uraufgeführte Stück wirft heute – inmitten von Energiekrise, Klimawandel, Krieg und Migrationsbewegungen von epochalem Ausmaß – Fragen auf, die aktueller sind denn je.

„Mit unserem Opernprogramm wollen wir die Zusammenarbeit und den Austausch mit wichtigen Kultureinrichtungen in Italien und im Ausland stärken“, betont die Direktorin der Stiftung **Monica Loss**, „dafür arbeiten wir aktiv mit internationalen Plattformen wie Fedora und Opera Europa zusammen. Diese Art der Zusammenarbeit begünstigt einen wertvollen Austausch von Ideen und innovativen Aufführungspraktiken und erlaubt auch ein stärkeres Maß an Nachhaltigkeit im Rahmen der einzelnen Produktionen.“

„Auch unsere Partnerschaften auf regionaler Ebene setzen wir fort“, so Matthias Lošek. „Bereits im Herbst 2023 ist, nach der hervorragenden Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren, eine weitere große interdisziplinäre Koproduktion mit den VBB unter der Leitung von Rudolf Frey, der Irene Girkinger im August an der Spitze des deutschen Sprechtheaterbetriebs ablöst, geplant.“

„So ein ehrgeiziges Programm lässt sich nur dank der wertvollen Unterstützung von Partnern und Sponsoren realisieren,“ betont **Paul Gasser**, Präsident der Stiftung Haydn von Bozen und Trient, „ein besonderer Dank geht an die institutionellen Partner wie das Kulturministerium, die Autonome Region Trentino-Südtirol, die Autonomen Provinzen Bozen und Trient, die Gemeinde Bozen, die Gemeinde Trient und an unsere Sponsoren die Stiftung Sparkasse und Alperia sowie an alle Partner und Koproduzenten, die unsere Projekte mittragen.“

**Fringe 4 - A night less ordinary!**

Der zeitgenössische Musiktheaterwettbewerb Fringe der Stiftung Haydn geht in die vierte Runde. Fringe richtet sich an Künstler:innen, Kompanien und Kulturschaffende aus der Euregio Tirol-Südtirol-Trentino, die im Bereich des zeitgenössischen Musiktheaters tätig sind. Ziel des Musiktheaterwettbewerbs, der bereits preisgekrönte Arbeiten wie *Curon/Graun* hervorgebracht hat, ist es, heimischen Musiktheaterschaffenden eine Bühne zu geben. Die Ausschreibung für ein Kammeropernprojekt wird in den kommenden Wochen veröffentlicht werden. Das Siegerprojekt wird im Januar/Februar 2024 im Rahmen des Opernprogramms der Stiftung Haydn von Bozen und Trient und anschließend am Tiroler Landestheater, einem Partner des Projekts, aufgeführt.

**Focus on: *Peter Pan – The Dark Side***

Für die neue Auftragsoper der Stiftung Haydn *Peter Pan – The Dark Side* ist es gelungen ein hochkarätiges Künstlerteam zu gewinnen: den Autor und Regisseur **David Pountney**, die Regisseurin **Daisy Evans**, den Osttiroler Komponisten **Wolfgang Mitterer** und den Dirigenten **Timothy Redmond.** Das vom künstlerischen Leiter **Matthias Lošek** ausgewählte Team hob für diese Opernproduktion einen Klassiker der Kinderliteratur sprichwörtlich aus den Angeln und erzählt eine Geschichte von Einsamkeit, Orientierungslosigkeit und Zerbrechlichkeit der neuen „digitalen Generation“.

Das Original von James M. Barrie aus dem Jahr 1911 erzählt vom Jungen, der niemals erwachsen wird: Peter Pan. Eines Nachts lernt Peter in London das Mädchen Wendy kennen und nimmt sie und ihre Brüder John und Michael mit nach Nimmerland, zu den „lost boys“. Barries Werk ist in seiner Sozialkritik der Dickens'schen Bildsprache wesentlich näher als der bekannteren Version von Walt Disney. „Die Lesart, die wir auf die Bühne bringen, ist näher am Original, düsterer“, betont Matthias Lošek, „sie wirft Fragen auf wie: Was bedeutet es, nach Nimmerland zu fliegen? Was bedeutet es, Kinder zu verführen und sie ins Nimmerland zu bringen? Was bedeutet es, nicht erwachsen werden zu wollen?.“

Das Libretto von David Pountney geht diesen Fragen mit Sensibilität und Sorgfalt nach: „Märchen können als unschuldige Fantasien gesehen werden, aber sie stehen – genauso wie Mythen – immer auch für menschliche Wahrheiten. Wir können sie also interpretieren, indem wir ein viel dunkleres Register oder sogar eine psychologische Tonart wählen. Wenn man zum Beispiel mit einem Roman konfrontiert wird, in dem Kinder überredet werden, aus dem Fenster zu springen und zu glauben, dass sie dann fliegen können, fragt man sich natürlich, was mit ihnen wirklich passiert. Sind sie in sicheren Händen oder laufen sie Gefahr, ausgebeutet zu werden? Das war mein Ausgangspunkt für Peter Pan.“

Regisseurin Daisy Evans, die bereits 2019 mit ihrer Silent Opera *Vixen* in Trient gastierte, nimmt den ursprünglichen Geist des Stücks auf, bringt es in die Gegenwart und inszeniert eine Geschichte über das Erwachsenwerden und den Verlust der Unschuld: „Peter Pan handelt davon, wie gefährlich die Nostalgie vieler Erwachsener nach ihrer Jugend ist“, so Evans „aber auch vom Wunsch von Teenagern, so erwachsen wie möglich zu sein: Wir sehen Wendy, gefangen in einem Strudel von Einflüssen aus den sozialen Medien. Das Stück handelt vom Druck, unter dem junge Menschen heute stehen, und den gefährlichen Seiten eines ‘digitalen Nimmerlands‘.“

Die Musik für *Peter Pan – The Dark Side* stammt aus der Feder von Wolfgang Mitterer, einem Pionier der elektroakustischen Musik. Er hat ein musikalisches Gewebe geschaffen, das sich durch jede Faser der Geschichte zieht – von den dunkelsten Momenten bis zu den humorvollsten – und Elektronik, Orchester, Gesang, Jazz und Klassik miteinander verbindet. Zu hören sind Anklänge an Bill Evans' *Porgy and Bess* und Richard Strauss' *Salome.* Jede Figur bewegt sich wie in einem maßgeschneiderten Kleid in ihrer eigenen Klangwelt. Das musikalische Ensemble, bestehend aus dem Haydn Orchester, acht Protagonisten sowie dem Chor der Piraten und „lost boys“, wird von Timothy Redmond, einem international anerkannten Dirigenten für zeitgenössische Musik, geleitet.

***Peter Pan – The Dark Side***ist ein Auftragswerk der Stiftung Haydn mit Unterstützung der **Ernst von Siemens Musikstiftung** und des **Österreichischen Kulturforums in Mailand**. Die Oper entsteht in Koproduktion mit dem **Tiroler Landestheater** (am Spielplan 2024), unterstützt vom **British Council**.

**NeverLab – Ein Workshop zwischen Selbstdarstellung und Imagination**

Die in *Peter Pan – The Dark Side* behandelten Themen bilden auch den inhaltlichen Rahmen für einen Fotografie-Workshop. Am 21.01. und am 11.02. wird die Bozner Fotografin **Claudia Corrent** gemeinsam mit interessierten Jugendlichen das Thema Identität durch die Kunst der Selbstdarstellung erforschen. Inspiration geben die Figuren aus der Welt von Peter Pan. NeverLab richtet sich an alle Jugendlichen, die Interesse an Fotografie haben. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. In Zusammenarbeit mit **Vintola 18.**

**Info und Tickets**

Der Verkauf von Einzelkarten und Abonnements beginnt am 3.01.2023 an den Vorverkaufsstellen des Stadttheaters Bozen und des Teatro Sociale in Trient sowie online unter [www.haydn.it](http://www.haydn.it)

Karten für die Aufführung von *Curon/Graun* sind am Tag der Aufführung (04.04.2023) ab 19.30 Uhr an der Theaterkasse des Teatro Zandonai in Rovereto und im Vorverkauf unter [www.trentinospettacoli.it](http://www.trentinospettacoli.it) erhältlich.

Weiterführende Informationen: [**www.haydn.it**](http://www.haydn.it)

**Download QR-Pressemappe**

[**https://qrco.de/Opera2023**](https://qrco.de/Opera2023)

****